

Instrumentarium für die Integrationsphase

Stabile Zonen : Stabile Zonen hängen eng mit der eigenen Identität zusammen und steuern das Handeln. Stabile Zonen haben für ihre Besitzer ganz außerordentliche Bedeutung. Ihr Verlust ist jeweils auch ein Verlust an Identität. Sie werden daher gegen Angriffe verbittert verteidigt. Ganz ohne stabilen Zonen können wir nicht leben. Somit ist ihr Schutz jeweils auch Selbstverteidigung.

Die Private Balanced Scorecard : Ausgehend von dem betriebswirtschaftlichen bzw. Management-Konzept der Balanced Scorecard wurde eine „Private Balanced Scorecard“ entwickelt, die in der Personalentwicklung eingesetzt werden kann. Die Entwicklung einer privaten Balanced Scorecard beginnt mit der Betrachtung des Lebensrades. Hier wird eingetragen, inwieweit der Klient mit den sieben Lebensperspektiven zufrieden ist.

Energie-Check : Jeder Mensch hat ein ihm innewohnendes Energiepotenzial, das mehr oder weniger genutzt wird. Der Mensch setzt Energie ein und gewinnt gleichzeitig daraus neue. Dies entspricht einer typischen „Yin und Yang“-Beziehung. Energieverwendung und -gewinnung sind nicht Gegensätze, sondern Gegenstücke, die sich ergänzen. Sie müssen in Beziehung bleiben, weil sie sich gegenseitig bedingen und durch den wechselseitigen Einfluss gegenseitig stärken oder auch schwächen können. Die Neujustierung der Gewinnung und Verwendung von Lebensenergien bietet hier eine wirksame Unterstützung zur Rückgewinnung eines Kräftegleichgewichts und eröffnet dem Klienten neue Perspektiven.

Kompetenz-Check : Menschen sind in der Regel mit ihrer beruflichen Situation zufrieden und erbringen ihre Leistungen, wenn die ihnen gestellten Aufgaben den persönlichen Vorlieben, Fähigkeiten und Stärken entsprechen. Häufig sind sie sich ihrer wahren beruflichen Kompetenzen und Qualitäten nicht bewusst. Selbst- und Fremdbild sind unklar oder müssen sich wieder einander annähern. Manchmal verhindern Bescheidenheit oder Selbstüberschätzung eine realistische Beurteilung der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Rollenkompass : Beim Einsatz des Rollenkompasses können Coach und Klient gemeinsam in einem moderierten Prozess die unterschiedlichen Facetten der beruflichen Rolle des Klienten aus verschiedenen Perspektiven erarbeiten und konkrete Handlungsfelder für Veränderungen ableiten.

Das fiktive Klassentreffen : Das Tool geht davon aus, dass sich jeder beim Klassentreffen besonders positiv darstellen will und den früheren Mitschülern zeigen will, dass man es „zu etwas gebracht“ hat. Beim fiktiven Klassentreffen soll sich der Klient mit den ehemaligen Mitschülern vergleichen, abgrenzen und sich selbst darstellen.

Gift-Gegengift : Ein wünschenswertes Ziel oder eine Fragestellung werden zunächst in ihr Gegenteil verkehrt. Anschließend werden Ideen und Strategien gesammelt, die helfen, dieses neu formulierte Ziel (also das Gegenteil des ursprünglichen Ziels) zu erreichen („Gift“). Diese „giftigen“ Strategien werden anschließend in ihr Gegenteil verkehrt. So werden Ideen entwickelt, die auf direktem Wege nicht gefunden worden wären.